

Ressort: Politik

Schulz kritisiert "zynische Machtspielchen" im britischen Parlament

Berlin, 03.04.2019, 14:32 Uhr

GDN - Der ehemalige EU-Parlamentspräsident Martin Schulz (SPD) hat den Abgeordneten im britischen Parlament "zynische Machtspielchen" vorgeworfen. Die Brexit-Debatte im Unterhaus sei ein "bedauerndes Schauspiel", sagte Schulz dem Fernsehsender Phoenix.

Er rate Oppositionsführer Jeremy Corbyn zu einer parteiübergreifenden Initiative, denn es gehe nicht "um Labour, es geht nicht um die Tories, sondern es geht um die EU und Großbritannien". Er habe die Hoffnung, dass sich die "Allianz der Vernünftigen" bildet. Die EU habe seiner Ansicht nach alles richtig gemacht, "schließlich haben 27 EU-Mitgliedsstaaten unter denen die Regierung Kaczyński, Viktor Orban und der niederländische Premierminister Mark Rutte, die politisch wenn es um Europa geht, alle sehr nahe bei Großbritannien seien in dem Vertrag Konzessionen gemacht, wie er es nicht erwartet hätte. Die 27 sind Großbritannien weit entgegen gekommen." Er rate Corbyn, dem Brexit-Deal doch noch zuzustimmen, so Schulz weiter.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-122683/schulz-kritisiert-zynische-machtspielchen-im-britischen-parlament.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com